

*Rausch Günter*



**Wir in Hösbach**  
[www.freie-waehler-hoesbach.de](http://www.freie-waehler-hoesbach.de)

**Marktgemeinderatssitzung am 29. März 2007**

**TOP 12.**

**Antrag der freien Wähler zum Ausbau eines Kreisels auf der Kreuzung B 26 / St. 2307.**

*Geehrter Herr Bürgermeister, geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, liebe Zuhörer.*

*Um allen Anwesenden diese Verkehrsproblematik verständlich vor Augen zu führen bitte ich zur Einführung der Thematik um ihre Aufmerksamkeit.*

*In der letzte Sitzung hat der Marktgemeinderat im TOP 6 :*

*die Änderung 3 des Bebauungs- und Grünordnungsplanes „Industriegebiet nördlich der B 26“ mit landschaftlichem Begleitplan einstimmig beschlossen.*

*Es handelt sich um die Feststellung der Planentwürfe zur Anbindung des Industriegebietes an die St. 2307.*

*In der Begründung auf Seite 7 des Begleitschreibens, Bewertung der Umweltauswirkung über die Entwicklung des Umweltzustandes bei Durchführung oder Nichtdurchführung der Planung heißt es:*

*Die Durchführung der Planung führt zu einer Entlastung des Verkehrs in den Ortsstraßen.*

*In der geführten Diskussion war man sich einig, dass die erwähnte Anbindung allein, niemals zur Entlastung der Ortsverkehre führen könne. War doch Ursächlich die Anbindung der Frohnrad- Straße an die St. 2307 mit flankierenden, verkehr lenkenden Maßnahmen die Grundlage der Einstimmigkeit des nun begonnen Anschlusses.*

*Kolleginnen und Kollegen aus den nördlichen Ortteilen weisen immer wieder auf die Problematik von Sperrung der AB 24, sowie auf die zähfließenden Verkehre über die Ampel- Kreuzung St. 2307 und B 26. hin und die Meinung der Fraktionsvertreter am letzten Vorgespräch dieser Sitzung ergab einhellig: Zur Anbindung und Wirksamkeit der Frohnrad- Straße an die St. 2307, müssen gleichzeitig, flankierende und verkehrs- lenkende Maßnahmen eingreifen um den innerörtlichen Verkehr zu schützen und zu reduzieren.*

*Der Markt Hösbach ist nun mit den bereits begonnenen Arbeiten zur Voll- Anbindung auf dem Laufenden, und nun wäre der Antrag:*

***Ausbau eines Kreisels auf der Kreuzung B 26 St.2307, als flankierend und Verkehrs lenkend, und als Begleitmaßnahme zum bereits begonnenen Vollanschluss, zu beschließen um ihn dann an die Staatliche Straßenbaubehörde weiter zu leiten.***

*Ausweichende Argumente von Seiten der Straßenbau Behörde zum Beispiel, zu große Anzahl der Kfz, sind bei der vorgeschlagenen Bauweise im wahrsten Sinn des Wortes, zu einem Drittel nun aus dem Ring genommen.*

*Der Kreisel am „Schönborner- Hof“ in Aschaffenburg, bewältigt 30.000 Kfz / 24 Std. und kann als Beispiel gelten.*

*Die Baukosten dieser Anlage, welche sich durch Verlautbarung der zuständige Behörde auf eine Million Euro beziffere, dürfen keine Gegenargument einer längst fälligen Anpassung an die seit Jahren prognostizierten Zunahmen an Nah- und Fernverkehre sein welche durch EG und Welthandel uns zu ersticken droht. Wobei die Feinstäube im Wohngebiet bedrohliche Höhen erreicht haben.*

*Einzig, die notwendigen Fußgänger und Fahrradbrücken werden nach Schätzung von Fachleuten diese außerordentlich hohe Ausbau- Summe notwendig machen.*

Erwähnenswert sei die Tatsache, dass vor 24 Jahren, Herrn Baudirektor Bös, Autobahndirektion Nordbayern, durch Beteuerung und Einflussnahme „Hösbach brauche keine Umgehung“ und deren Verzicht, sowie das gebrochene Versprechen die St. 2307 kreuzungsfrei über die B 26 zu führen, 22 Millionen DM eingespart wurden welche nun zum Teil für unterlassene Maßnahmen notwendig werden.

Unverständlich über die zögerliche Haltung der Straßenbaubehörden Aschaffenburg äußerte sich im Gespräch, der Sailauer Bürgermeister Herr Steigerwald, der in der Vergangenheit, den, vom Straßenbauamt Aschaffenburg abgelehnten, jedoch ersichtlich, hervorragend, funktionierenden Weiberrhöfer Kreisel (je Sekunde ein Pkw) einzig und allein nur über die politische Schiene erhalten konnte.

(Höchstleistung pro Sekunde/ ein Pkw. Im Kreisel auf 150 m- 10 Auto, im Abstand 10 Meter, mit der Geschwindigkeit von 30 Km, ergeben einen Durchlauf auf halber Strecke von 10 Sekunde / 1 Auto; bei 10 Auto im Kreisel ergibt eine Leistung pro Sek./ 1Auto).

Wobei der zur Sicherheit, von Bürgermeister Steigerwald gewünschte Beipass „Sailauf - Hösbach“ unverständlicher Weise nicht mit ausgeführt worden ist.

Sollte diese notwendig, begleitende Maßnahme „Kreisel statt Kreuzung“ von den betreffenden Behörden nicht erkannt werden, muss die Sailauer Vorgehensweise auch für uns als ein leuchtendes Beispiel gelten und die Dame Frau Pranghofer und Herren Henning Kaul, Manfred Christ und Peter Winter als unsere politischen Schutzheiligen uns zu Hilfe kommen.

Die Verteilung der Kfz über die geplante Anlage, erstellt vom 1 Vorsitzende der Verkehrs- Initiative Hösbach, Hans Peter Schmitt, wurde allen Fraktionen in die Hand gegeben, wobei ersichtlich, durch vier rechts abbiegenden Beipässe die nun in den Kreisel fahrenden Kfz sich nun um ein Drittel verringert.

Die jetzige Leistung der Ampelanlage gerät im Vergleich zu dem beantragten Sonder-Kreisel ins Hintertreffen da statt 33300 Kfz, nur noch zwei Drittel den Kreisel in einer Anzahl von 22.890 Kfz passieren müssen. Wieder gebündelt haben die in Richtungen, Schimborn, Laufach und Hösbach- Bahnhof fahrenden Kfz wieder freie Fahrt.

Jedoch die nach Hösbach und zur Autobahn fahrenden Kfz kommen nun wieder an eine Ampelkreuzung welche durch Rückstau und versäumenden Wartezeiten dem nun fließenden Verkehrs- Strom nicht mehr gewachsen ist und die Zufahrt auf die A 3 verzögert und behindert.

Zwischen Aschaffenburg und Kahl, auf der B 8, meine lieben Zuhörer, finden sie vor Kleinostheim, Karlstein und Kahl/M sechs neue Kreisel welche für die nächsten Jahre die angeschwollenen Verkehre auf die richtigen Bahnen lenken.

Die Kreuzung am Haibacher- Dreieck, an der B8, zum Umbau eines Kreisels steht auf grün und wir dürfen uns nicht nur melden, nein wir müssen aus ersichtlichen Gründen notwendige Umbauten vor Ort bei den Behörden und Politikern einfordern.

Die Begleitmaßnahme zur Ergänzung des in Angriff genommenen Vollanschlusses Frohnrad- Straße – St. 2307, der Antrag zum Ausbau eines Kreisels mit vier Beipässen auf der Kreuzung B 26 / St. 2307 liegt ihnen, meine Damen und Herren des Marktgemeinderates nun vor und die Fraktion der Freien Wähler Hösbach bittet sie um Zustimmung dieses Antrages - herzlichen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

